

09.12.2015

Kleine Anfrage 4126

des Abgeordneten Dr. Günther Bergmann CDU

Neubauten und Sanierungen bei der LVR-Klinik Bedburg-Hau schnellstmöglich umsetzen

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau samt ihrer Forensik besteht seit mehr als 100 Jahren und ist nicht nur am unteren Niederrhein von großer Bedeutung; sie ist sowohl in der Bevölkerung als auch in der Fachwelt hoch akzeptiert. Damit das so bleibt, brauchen Mitarbeiter und Patienten schnellstmöglich Planungssicherheit und eine bauliche Verbesserung der Situation vor Ort.

2013 kündigten die Landesregierung und der Klinikträger LVR via Forensik-Beirat die anstehende Erweiterung um ein 69-Betten-Haus an, das ab 2016 bereit stehen sollte. Im Anschluss daran sollten die Gebäude 25 und 28 saniert werden. So sollten die Patientinnen und Patienten in Räumen mit zeitgemäßem Standard betreut werden können, Therapie auf neuestem Stand gesichert bleiben sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuellen Therapie- und Sicherheitsgesichtspunkten entsprechend arbeiten können. In der Antwort 16/8786 auf meine Kleine Anfrage 16/8503 verwarf die Landesregierung im Mai dieses Jahres ihre Planungen jedoch wieder: Nun soll das geplante neue 69-Betten-Stationsgebäude mit einigen angrenzenden Altbauten mit einem gesicherten Bereich und zentraler Zugangsporte zusammengefasst werden, wodurch weitere bestehende, sanierungsbedürftige Pforten entfallen könnten. Die Errichtung einer für das Konzept notwendigen Zaunanlage, eines Pfortengebäudes und des Stationsgebäudes soll in einem Zug umgesetzt werden. Anschließend sollen die beiden Häuser 25 und 28 saniert werden. Nach Aussage der Landesregierung wird nach ersten Zeitplanungen mit einem Baubeginn des Stationsgebäudes frühestens Ende 2016 gerechnet.

Als neues Thema kommt hinzu, dass seitens des LVR neue Pläne in Bezug auf den seit Langem angestrebten Verkauf eines Teils des Klinikgeländes an einen Privatinvestor bestehen: Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude auf dem nördlichen Klinikgelände sollen nicht mehr en gros, sondern einzeln vermarktet, verkauft oder vermietet werden.

Datum des Originals: 08.12.2015/Ausgegeben: 09.12.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie sind die Planungen in Bezug auf die kombinierten Neubau- und Sanierungsmaßnahmen bestehend aus Bau des 69-Betten-Stationsgebäudes, der Zaunanlage, eines Pfortengebäudes und der Sanierung der beiden Häuser 25 und 28 seit Mai 2015 fortgeschritten?
2. Wann wird mit dem Neubau und der Sanierung begonnen?
3. Wirken sich die neuen Pläne des LVR, die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude auf dem nördlichen Klinikgelände einzeln zu vermarkten, auf die von der Landesregierung zugesagten Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen aus?
4. Wie viele potenzielle Käufer haben bisher ihr Interesse am Erwerb von Immobilien auf dem nördlichen Teil des Klinikgeländes bekundet?
5. Wie lauten die Vorgaben für die künftige Nutzung der Gebäude auf dem nördlichen Klinikgelände nach Verkauf oder Vermietung?

Dr. Günther Bergmann